



# GEMEINDE STOTZING

2443 STOTZING, HAUPTSTRASSE 19

Telefon 02255/8206, Telefax 02255/8206/4

E-mail: [post@stotzing.bgl.d.gv.at](mailto:post@stotzing.bgl.d.gv.at), Internetadresse: [www.stotzing.at](http://www.stotzing.at)  
DVR.Nr. 0766810

AUSGABE 03/2024

---

## GEMEINDENACHRICHTEN

---

Stotzing, im Oktober 2024



## „Laudate-Chor gibt erstes großes Konzert in der Basilika Loretto“

Es liegt Liebe in der Luft und in der Musik! Unter diesem Motto gab der Laudate Chor sein erstes Konzert in der Basilika Loretto. Der Chor besteht aus begeisterten SängerInnen aus Stotzing, Loretto und Eisenstadt, die sich voll und ganz dem Singen und der Musik hingegen haben. Ein unvergesslicher Abend in einer voll besetzten Kirche. Danke an den Chor und seine Mitglieder für die kulturelle Bereicherung unserer Dorfgemeinschaft.



Geschätzte Stotzingerinnen und Stotzinger!  
Liebe Jugend!

Mit dem Startschuss für unser örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) haben wir entscheidende **Weichenstellungen für die nächsten 10-15 Jahre** vorgenommen, um unseren Gemeindebürgern Bauland und Wohnraum anbieten zu können. Wichtig dabei ist ein **Gesamtentwicklungskonzept** im Auge zu haben, das möglichst breit aufgestellt ist und am besten alle Bedürfnisse abdecken kann. Und natürlich soll dort auch ein Pflegestützpunkt möglich werden. Die Planungen brauchen dabei Zeit und müssen gut vorbereitet werden. Das gleiche gilt für die Finanzierung der Aufschließungskosten. Kurz gesagt, sehr viele Bausteine und Arbeitsgespräche auf dem Weg zum fertigen Projekt. **Die Projekt- und Entwicklungshoheit kann aber nur bei der Gemeinde liegen, weil wir letztlich auch mit all den zukünftigen Herausforderungen oder Problemstellungen umgehen müssen.**

Einfach – und zwar in finanzieller Hinsicht – wird es für unsere Gemeinde in Zukunft nicht werden. Dazu genügt ein Blick auf die **negative Entwicklung der Auszahlungsbeträge der Ertragsanteile** und das macht mir große Sorgen. Das betrifft im Grunde alle Gemeinden quer durch das Land. Auf Dauer kann keine Gemeinde mit so niedrigen Auszahlungsbeträgen ihren gesetzlichen Aufgaben nachkommen und den Gemeindebürgern Leistungen auf hohem Niveau anbieten. Von der Finanzierung von Zukunftsinvestitionen ganz zu schweigen.

Und zum Schluss möchte ich noch mit einem Trugschluss aufräumen. **Es gibt im Leben nichts gratis!** Am Ende des Tages müssen wir, ob wir als Privatpersonen über höhere Steuern oder Gemeinde als öffentliche Institution durch Kürzungen von Ertragsanteilen ihren Beitrag zur Finanzierung leisten. Und damit wird wiederum der Handlungsspielraum für zukünftige Investitionen eingeschränkt und geschmälert.

Bleiben wir trotz aller Herausforderungen positiv gestimmt und versuchen wir mehr das **gemeinsame Handeln und Denken in den Mittelpunkt** zu stellen. Einen schönen und farbenprächtigen Herbstbeginn wünscht Euch

Euer Bürgermeister



Thomas Tiwald



## Alle Öffnungszeiten

### Gemeindeamt:

Montag: 8:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag: 8:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch: 8:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr  
Freitag: 8:00 – 13:00 Uhr

### Bürgermeistersprechtag:

Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr

### Amtsstunden:

Montag bis Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr

### Altstoffsammelstelle bei der Kläranlage:

März bis September:

Dienstag 16:00 – 17:00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat  
(ausgenommen Jänner)

8:00 – 11:00 Uhr

### Erdaushubdeponie / Grünschnitt:

März bis Mitte November:

Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr

Freitag 13:00 – 15:00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat

8:00 – 11:30 Uhr

Jeden 3. Samstag im Monat

11:00 – 12:30 Uhr

## WhatsApp-Bürgerservice der Gemeinde



### So geht's:

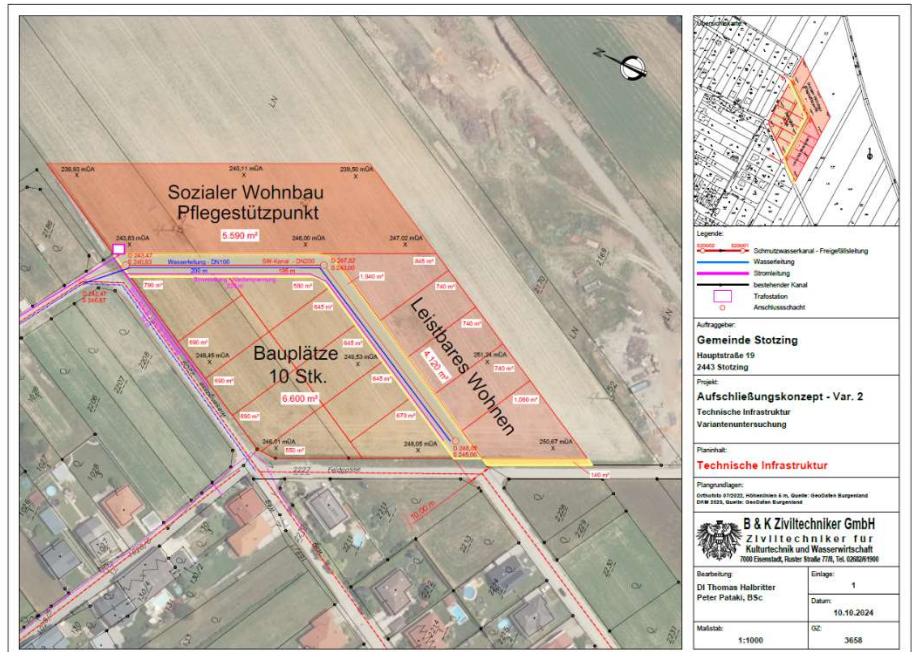
- 1 Speichern Sie +43 660 57 23 696 unter "Gemeinde Stotzing" in Ihrem Handy als Kontakt ein.
- 2 Senden Sie uns Ihren **Vor- & Nachnamen per WhatsApp** und antworten Sie mit **OK** auf unsere Nachricht.
- 3 Sie bekommen von uns **wichtige Infos & können uns jederzeit schreiben!** (kein Gruppenchat!)

Jetzt anmelden!



## Geplante Baulanderweiterung als Zukunftsinvestition

Im Rahmen der Erarbeitung unseres Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) wurde gemeinsam mit Vertretern der Raumplanungsbehörde eine Baulanderweiterung in der Ried Mitterwiesen besprochen. **Ziel dabei ist die Schaffung von zukünftigem Bauland für unsere Jugend (Wohnungen), Familien (Bauplätze) und Senioren (Betreutes und Leisbares Wohnen / Pflegestützpunkt).** Mit diesem Gesamtkonzept legen wir den Grundstein für Bauland für alle Bevölkerungsgruppen für die nächsten 10-15 Jahre. Der genauen Planung der infrastrukturellen Aufschließung kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Die **Kosten der Aufschließung**

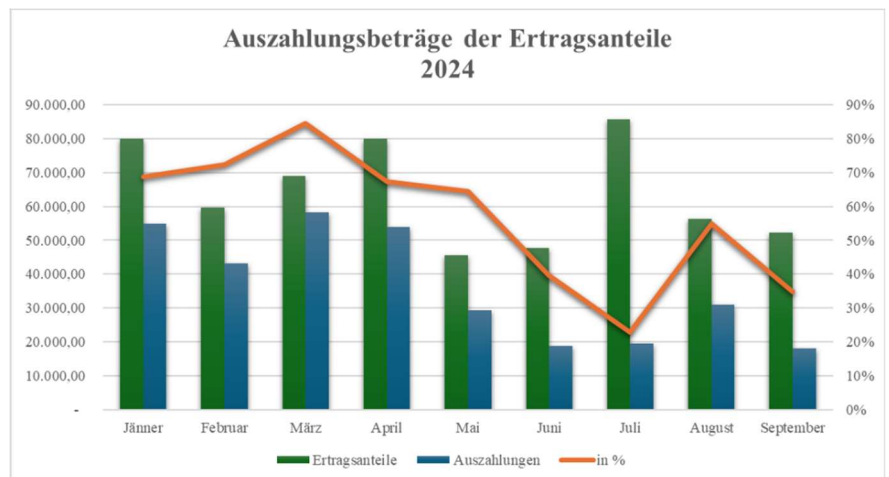


bewegen sich je nach Variante **zwischen 560.000,- Euro und 1 Mio. Euro**. Daher muss auch die Finanzierung im Vorfeld genau geklärt und vereinbart werden. Ein wesentlicher Punkt dabei wird die reibungslose Beseitigung der Oberflächenwässer sein, um nicht unsere ohnehin strapazierte Kanalisation mit zusätzlichem Wasser zu belasten. Letztlich muss auch mit den Grundeigentümern ein Vertrag nach dem Vorbild Überlande verhandelt werden. **Ziel ist es bis zum März 2025 alle erforderlichen Grundlagen für eine Beschlussfassung im Gemeinderat vorliegen zu haben.**

## Gemeindehaushalt stabil – Auszahlungsbeträge der Ertragsanteile stark rückläufig!

Die **Ertragsanteile des Bundes** stellen für unsere Gemeinde die wichtigste **Haupteinnahmequelle** dar.

In den Monaten Jänner bis April lag die Auszahlungsquote noch bei 70% bzw. rund 50.000,- Euro pro Monat. Ab Mai bis September sind durchschnittlich nur mehr rund 23.000,- Euro pro Monat vom Land an die Gemeinde überwiesen worden. **Damit fehlen unserem Gemeindebudget knapp 135.000,- Euro an Geldmitteln,** was den

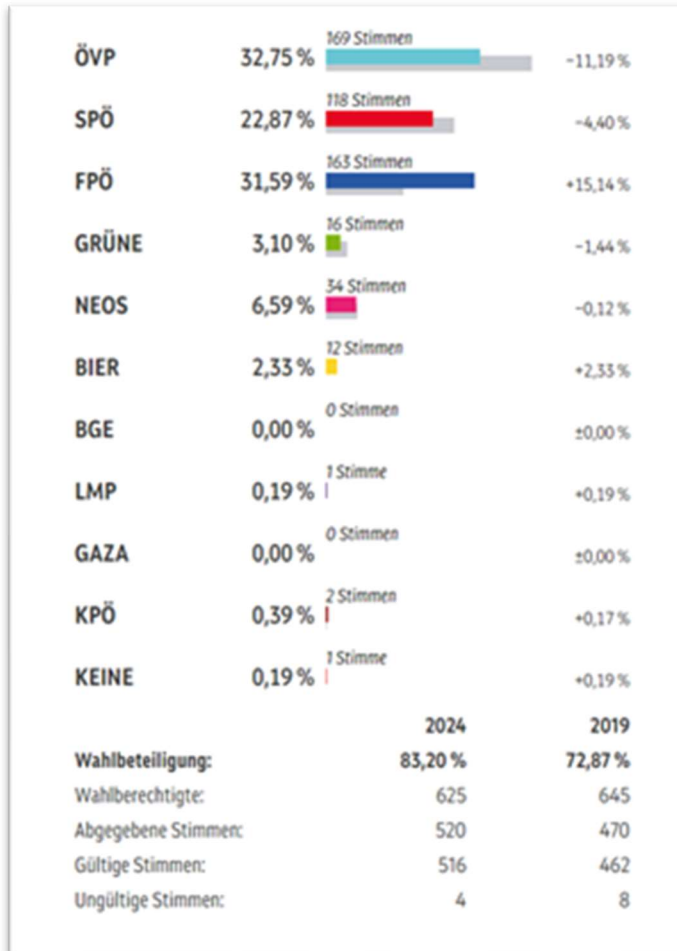


Gestaltungsspielraum und damit Zukunftsinvestitionen stark einschränken. Als Gemeinde müssen wir somit primär auf unsere grundlegenden Infrastruktureinrichtungen wie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Kläranlage) sowie Kindergarten, Volksschule, Freiw. Feuerwehr und den Gemeindebetrieb achten und müssen uns größere Projekte gut überlegen oder überhaupt verschieben. Die KIP-Mittel des Bundes waren dazu in der Vergangenheit eine große Hilfestellung. **Ab 2025 erhalten wir zusätzliche Strukturfondsmittel von 70.000,- Euro und können weitere KIP-Mittel von 40.000,- Euro (mit lediglich 20% Eigenmitteln) abrufen.**

Bislang können wir auf unseren guten und stabilen Finanzhaushalt zurückgreifen. Auf Dauer kann aber auch unsere Gemeinde die niedrigen Auszahlungsbeträge nicht kompensieren. Hierzu wären die **Vertreter der beiden Gemeindeverbände** gefragt, mit dem Land ein **fares und nachhaltiges Unterstützungspaket für die Gemeinden zu verhandeln.**



## Ergebnis der Nationalratswahlen vom 29.9.2024 in Stotzing



# TAG DER OFFENEN TÜR DEMOKRATIE

## 26. Oktober 2024

Beginn: 9:30 Uhr

Landhaus  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt

umfassendes Informations- und Kinderprogramm

Sie das Wahlrecht nicht genutzt!

Gratis Shuttle  
Hau- & Rückfahrt von/zurück zwischen Eitz und Burgenland Energie

Nähere Infos auf [www.burgenland.at](http://www.burgenland.at)

## Burgenländisches Anrufsammeltaxi „BAST“ ab 1.12.2024 startklar.

Der reguläre Linienverkehr wird durch das BAST ergänzt und soll ab 1.12.2024 seinen Betrieb aufnehmen. Betreiber sind die Verkehrsbetriebe Burgenland, wo entweder telefonisch oder über APP das BAST bestellt werden kann. Für Stotzing wurden 8 BAST-Haltestellen (inkl. 2 ÖV-Haltestellen) festgelegt, wo Personen zusteigen können. Die Kosten für die Tickets orientieren sich an den VOR-Preisen.

Beförderungsbedingungen:

- ✓ 2 km Mindestbeförderungslänge
- ✓ 30 km Maximalbeförderungslänge
- ✓ Buchungsschluss um 21.30 Uhr
- ✓ mind. 60 min Vorbestellzeit

Für weitere Fragen und Auskünfte bitte unter [www.bast-burgenland.at](http://www.bast-burgenland.at) oder 0800 500 805 informieren!



## Workshop zur klimafitten Mobilität an der Volksschule Stotzing

In der Volksschule fand ein spannender Workshop zur „klimafitten Mobilität“ statt, der von der Mobilitätszentrale Burgenland in Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Leithaland durchgeführt wurde. Die Schüler:innen hatten dabei die Gelegenheit, spielerisch die Welt der nachhaltigen Fortbewegung zu entdecken und zu lernen, wie sie aktiv zum Klimaschutz beitragen können.

Ein herzliches Dankeschön an das Team der Mobilitätszentrale Burgenland für die tolle Durchführung dieses Workshops.



### GEMEINSAM.SICHER in der Dämmerungszeit

In den Monaten Oktober bis März schlagen Täter durch die frühe Dämmerung besonders häufig zu. Ruhige Wohnsiedlungen mit schwer einsehbar Grundstücken stehen besonders im Fokus der Einbrecher. Darüber hinaus ermöglichen gute Anbindungen an Hauptverkehrsrueten den Tätern eine rasche Flucht.

Bevorzugt dringen die Täter über ebenerdige Fenster und Terrassentüren ein. Dabei suchen sie nach Schmuck, Bargeld, Münzsammlungen, diversen Wertgegenständen, Fahrzeugdokumenten oder dem Schlüssel Ihres Fahrzeuges.



Foto: Pixabay

#### Tipps der Polizei:

- Das Heim sollte immer bewohnt aussehen
- Briefkästen leeren und Werbematerial beseitigen.
- Verwendung von Zeitschaltuhren für die Innenbeleuchtung.
- Bewegungsmelder im Außenbereich montieren.
- Wohn- bzw. Kellerräume nur dann lüften, wenn sich jemand im Wohnhaus befindet.
- Das Sichtfeld der Türspione gut ausleuchten.
- Verriegeln von Fenstern und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.
- Nachbarschaftshilfe ist besonders wichtig – halten Sie Kontakt mit ihrem Nachbarn und informieren Sie ihn nach Möglichkeit von ihrer Abwesenheit.
- Lassen Sie keine Leitern bzw. Werkzeuge vor dem Haus zurück, da diese als Einsteigegehilfen dienen können.
- Einbruchhemmende Türen und Fenster, ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür, eine Alarmanlage oder Kameras im Außenbereich helfen zusätzlich Ihr Heim gegen potenzielle Einbrecher abzusichern.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen verständigen Sie umgehend die Polizei – Notruf 133

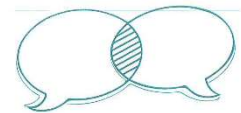
Eine sichere Zeit wünscht Ihnen Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team!

133 Ihre Polizei – immer für Sie da!

## Termine

7.11. bis 10.11.2024		Heuriger Bauer-Weiß
14.11. bis 17.11.2024		
9.11.2024	20:00 Uhr	20 Jahre Faschingsgilde Creneno
16.11.2024	20:00 Uhr	Kathreintanz Creneno
7.12.2024		Christbaumverkauf Creneno

## FOKUSGRUPPEN-DISKUSSION



### Inanspruchnahme von Krebsvorsorgeuntersuchungen

#### TEILNEHMER\*INNEN GESUCHT

Sie sind

- Burgenländer\*in
- zwischen 40 und 75 Jahre alt
- vor mind. 5 Jahren / noch nie bei einer Krebsvorsorgeuntersuchung gewesen

Dann freuen wir uns über Ihre Teilnahme bei einer Fokusgruppendifkussion!

#### Termine und Orte zur Auswahl:

- Eisenstadt**
  - 25. November 2024, 17:30-19:00 Uhr
  - 3. Dezember 2024, 15:00-16:30 Uhr
- Pinkafeld**
  - 2. Dezember 2024, 17:30-19:00 Uhr
  - 5. Dezember 2024, 15:00-16:30 Uhr

Die Diskussionen finden am Campus der FH Burgenland in Eisenstadt bzw. Pinkafeld statt. Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie einen REWE-Gutschein im Wert von 50 €.

Die Fachhochschule (FH) Burgenland führt im Auftrag der Österreichischen Krebshilfe Burgenland eine Studie zur Inanspruchnahme von Krebsvorsorgeuntersuchungen durch.

Wir wollen die **Beweggründe** und **Barrieren** verstehen, warum manche Menschen selten oder nie an Untersuchungen zur Früherkennung von Brustkrebs, Prostatakrebs oder Dickdarmkrebs teilnehmen.

Teilen Sie uns Ihre **Erfahrungen** und **Meinungen** zur **Inanspruchnahme** von **Krebsvorsorgeuntersuchungen** mit.

Bei **Interesse** zur **Teilnahme** oder **Fragen** wenden Sie sich an:

✉ [selina.osztovics@fh-burgenland.at](mailto:selina.osztovics@fh-burgenland.at)

☎ 05 7705 4242

Hier können Sie sich **direkt anmelden**



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE BURGENLAND FH Burgenland



Sicherheit auch bei trübem Wetter:

## VERKEHRSSICHERHEIT IM HERBST

Der Herbst bringt neben seinen schönen Seiten auch einige Tücken mit sich: rutschiges Laub auf den Fahrbahnen, häufiger Nebel und Regen, damit verbundenes Aquaplaning und vermehrter Wildwechsel. Auch die häufig unzureichende Sicht kann herausfordernd sein. Doch ob Nebel oder tief stehende Sonne: Mit diesen Tipps sind Sie gut vorbereitet.

- ▲ Lassen Sie sich nicht blenden**  
Auch wenn wir uns im Herbst über jeden Sonnenstrahl freuen: In dieser Jahreszeit steht die Sonne häufig tief und verursacht so Blendungen und damit schlechte Sicht. Halten Sie daher Ihre Sonnenbrille parat. Äußerst gefährlich kann in diesem Zusammenhang auch die Ausfahrt aus dunklen Tunnels sein, fahren Sie daher in solchen Bereichen besonders vorsichtig.
- ▲ Behalten Sie den Durchblick**  
Achten Sie auf saubere Scheiben, und zwar innen wie außen. Eine kurze Kontrolle und Säuberung der Scheiben vor Fahrtantritt dauert nur wenige Minuten und kann Sie vor unangenehmen Situationen und sogar Unfällen bewahren. Bedenken Sie: die Scheibenwaschanlage kann starke Verschmutzungen nicht beheben – im Gegenteil besteht sogar die Gefahr, dass die Schmutzschicht zusätzlich verschmiert wird.
- ▲ Machen Sie sich sichtbar**  
Egal, ob Sie mit dem Auto, Fahrrad, Scooter oder zu Fuß unterwegs sind: Machen Sie sich durch passende Beleuchtung am Fahrzeug oder gut sichtbare Kleidung schnell wahrnehmbar. Für die Dämmerungs- und Nachtstunden empfiehlt es sich für Fußgänger, Roller- und Radfahrer Reflektoren an oder über der Kleidung anzubringen.
- ▲ Bringen Sie das richtige Licht ins Dunkel**  
Im Nebel sollte Abblendlicht genutzt werden, da man sich durch Fernlicht selbst blendet. Reicht das Abblendlicht nicht für eine Sichtdistanz von 50m, sollte die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden. Verlassen Sie sich außerdem nicht auf die Lichtautomatik Ihres KFZ, diese arbeitet nicht immer fehlerfrei.
- ▲ Keine wilde Fahrt**  
Gerade im Herbst trifft man auf den Straßen vermehrt auf Wild. Beachten Sie Verkehrszeichen, die vor Wildwechsel warnen, reduzieren Sie auf gefährdeten und uneinsichtigen Strecken Ihr Tempo und lassen Sie den Blick auch rechts und links der Fahrbahn über Felder, Buschgruppen und Wälder streifen.
- ▲ Fuß vom Gas**  
Fahren Sie besonders bei schlechten Sichtverhältnissen und nassen oder rutschigen Fahrbahnen vorausschauend und vorsichtig. Bei stürmischem Wetter kann außerdem starker Seitenwind, insbesondere bei hoher Geschwindigkeit, große Probleme verursachen. Deshalb gilt: Lieber mal einen Gang zurückschalten.
- ▲ KFZ-Check**  
Überprüfen Sie Licht und Bereifung Ihres Fahrzeuges und kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Scheibenwischer sowie den Füllstand Ihrer Scheibenwaschanlage sowie den Frostschutz. Eine schwache Batterie ist eine häufige Pannursache – hier hilft ein rechtzeitiger Check bei den Autofahrerclubs oder Ihrer Werkstatt.





Weitere Selbstschutz- und Zivilschutzinfos finden Sie unter



7000 Eisenstadt, Hartsteig 2  
Tel.: 02682/63620

office@bzsv.at, www.bzsv.at

 zivilschutzverband-burgenland  
 bevoelkerungsschutz.burgenland



## Tag der offenen Tür auf der Kläranlage und Rundgang im ASZ



## Elektronische Tafeln für unsere Volksschulkinder



## Grand-Slam-Jam Party am Tennisplatz





## Auszeichnung verdienstlicher und langjähriger Feuerwehrmitglieder



## Personenbergung aus einem Fahrzeug / FF-Übung



## Kürbisfest am Tennisplatz mit Schminken und Kürbisschnitzen



## FF-Abschnittsübung: Brandübung bei Kirche und Kloster





Die Gemeindevertretung gratuliert ganz herzlich ...

zum 25. Professjubiläum

zur standesamtlichen Hochzeit



P. Stefan Vukits



Alois und Bettina Tschank

zum 70. Geburtstag



Hildegard Fleischhacker

Hl. Messe und Feier der Jubilare





In der Gemeinderatsitzung vom 26. September wurden folgende Entscheidungen getroffen ...

## **1. Auftragsvergabe Kontrahentenvertrag für Leitungs- und Straßenbau**

Der Vorsitzende berichtet, dass das Ziviltechnikbüro KomIn GmbH eine Kontrahenten Ausschreibung durchgeführt hat. Es geht dabei um die Durchführung von diversen Arbeiten im Leitungs- und Straßenbau in den nächsten 3 Jahren.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, mit der Firma Pittel+Brausewetter GmbH einen Kontrahentenvertrag zum Preis von Euro 18.985,85 für Leitungs- und Straßenbau für die nächsten 3 Jahre abzuschließen. Der Antrag wird mit 13 Stimmen dafür (Bgm. Tiwald Thomas, Vbgm. Pangl Gerald, und die Gemeinderäte: Graf Michael, Höferl Max, Karrer Veronika, Kostenwein Wolfgang, Laubner, Herbert, Liebentritt Thomas, Pawlik Dagmar, Tschank Elisabeth, Weiß Rupert, Wugeditsch Roman, Niegl Tanja) angenommen.

## **2. Vertrag über die Lieferung von Speisen für den Kindergarten und die Volksschule**

Der Vorsitzende berichtet, dass ab 1. Jänner 2025 das Mittagessen 100%bio sein muss. Unser momentaner Lieferant Paulis Mahlzeit liefert nicht mehr als 50%bio. Das Zertifikat besser essen besteht aus 70%bio und 30% regional. Aufgrund gesetzlicher Änderungen im Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz entfällt die Bedarfserhebung in den Ferienzeiten und die Kindergärten sind ganzjährig offen zu halten. Hierzu wurden bereits Gespräche mit der Gemeinde Leithaprodersdorf geführt, um im Rahmen einer Kooperation den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Nachdem Leithaprodersdorf von der Gemeinschaftsverpflegung & Catering Paisler beliefert wird, das Unternehmen auch die Anforderungen an die Bioquote erfüllt und auch Stotzing beliefern könnte, wäre für die Kinder ein einheitlicher Lieferant sichergestellt. Der Vorsitzende berichtet, dass ab 1. September für die Volksschule und für den Kindergarten eine Preiserhöhung vom Essenslieferanten Paulis Mahlzeit an die Eltern weiterverrechnet werden soll.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Mittagessen im Kindergarten ab 1. September mit dem Preis von Euro 4,50 und in der Volksschule Euro 4,90 inkl. MwSt. festzulegen. Der Antrag wird mit 13 Stimmen dafür angenommen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Vertrag lt Beilage B) mit der Gemeinschaftsverpflegung & Catering Paisler abzuschließen. Der Antrag wird mit 13 Stimmen dafür angenommen.

## **3. Bericht des Bürgermeisters**

- Die Gemeinde Stotzing wird beim burgenländischen Anruf-Sammeltaxi („BAST“) mitmachen. Es sind 8 Haltepunkte vorgesehen und die erforderlichen Tafeln sind von der Gemeinde zu bezahlen (72,- Euro pro Tafel). Start ist per 1.12.2024 vorgesehen.
- Durch die letzten Starkregenereignisse gab es zum Glück keine gravierenden Schäden im öffentlichen Gut. Alle bestehenden Schutzeinrichtungen haben gut funktioniert. Probleme gab es im Kindergarten und in der Volksschule aufgrund undichter Fenster. Dort besteht in den nächsten Jahren ein erheblicher Instandhaltungsbedarf.
- Der Kastlgreissler wird laut Auskunft des Betreibers mehr oder weniger zufriedenstellend angenommen. Es soll eine Beilage in den Gemeindenachrichten aufgelegt werden, um weiter für den Einkauf beim Kastlgreissler zu werben.
- Auf Empfehlung des Bgld. Gemeindebundes wurde ein Ansuchen auf Entschädigung gemäß § 12 Abs. 3. Bgld. Straßengesetz an das Land übermittelt, welches die einmalige Abgeltung der Mitbenützung des öffentlichen Kanals für die L213 und L214 beinhaltet. Der Entschädigungsbetrag beläuft sich auf 171.600 Euro.
- Die Feuerwehr hat den Ankauf eines neuen Versorgungsfahrzeuges avisiert. Es soll das LFB ersetzen. Es ist mit Anschaffungskosten von ca. 250.000 Euro zu rechnen. Auf die Gemeinde würde nach Abzug von Fördermitteln ein Betrag von 100.000 Euro entfallen.
- Die Gemeindepreitsche, Baujahr 2010 muss voraussichtlich nächstes Jahr ersetzt werden, weil die Kosten für das Service und die Reparaturen in keiner Relation mehr stehen.
- In den letzten Monaten hätte die Gemeinde rund 290.000 Euro an Ertragsanteilen erhalten sollen, tatsächlich haben wir 120.000 Euro bekommen. Die Abzüge des Landes sind für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt, Krankenanstaltenabgangsbetrag, usw. Die Gemeinde Stotzing ist von diesen Zahlungen abhängig. Die Gemeinde verfügt über einen stabilen Finanzhaushalt mit mehr als 500.000 Euro an liquiden Mitteln. Wir werden uns daher auf die finanzielle Absicherung der laufenden Geschäftstätigkeit konzentrieren. Die Finanzierung von größeren Projekten muss daher genau geprüft werden.



- Es hat am Mittwoch, 18.9.2024 einen Termin bei Landeshauptmann Doskozil im Beisein des Vbgm. Pangl stattgefunden. Ein Thema von Bgm. Tiwald war die Unterstützung der FF-Stotzing bei der Anschaffung eines neuen Versorgungsfahrzeuges. Der LH hat eine Unterstützung von 80.000 Euro zugesagt. Weiters wurden Unterstützungen für Projekte des UFC Stotzing und des UTC Stotzing angesprochen. Die Energieunabhängigkeit für die Gemeindebetriebe ist geplant. Vbgm. Pangl hat den Pflegestützpunkt präsentiert. Das Land verlangt dazu eine rasche Entscheidung von der Gemeinde. Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde erstmals aus der Zeitung im GR-Wahlkampf vom Pflegestützpunkt erfahren hat. Im Sept. 2023 wurde ein Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Pflegestützpunktes getroffen. Im Februar 2024 kam die erste offizielle Mitteilung vom Land Bgld, der Abt. 6 über die Errichtung in Stotzing. Der Bgm. hat daraufhin Gespräche mit zwei Grundstückseigentümern von bereits gewidmeten Flächen geführt, wobei es über ein Grundstück im April Kontakt zur SOWO gab, leider waren die Bedingungen für diese nicht annehmbar. Beim Gespräch im Juni mit der SOWO gab es keinen Hinweis, dass hier Zeitdruck besteht. Außerdem gab es Anfang Sept. eine Presseaussendung vom Land, das von den 71 Standorten, 1er in Betrieb und 6 weitere entweder in Planung oder in Bau sind. Im Juni 2023 wurde für die Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes der Beschluss gefasst. Nach der letzten Besprechung mit der Abt. Raumplanung könnte dieses in der GR-Sitzung im März 2025 beschlossen werden. Zeitgleich kann dann mit der Flächenwidmung begonnen werden. Dazu gibt es von der Gemeinde eine Vereinbarung mit den Eigentümern, dass die Aufschließung ähnlich wie bei der Überlände abgewickelt werden kann. Für die Technische Aufschließung liegen drei Varianten vor. Bgm. Tiwald präsentiert als Muster die Variante 2, wo es Platz für das Pflegezentrum, günstiges Wohnen und Einfamilienhäuser gibt. Die Gesamtaufschließungskosten für diese Variante belaufen sich auf 560.000 Euro. Für die Entwässerung der Oberflächenwässer braucht es noch ein zusätzliches Konzept, da hier ein Tiefpunkt an der Kreuzung Baugarten, Gartengasse, Feldgasse liegt. Die Mittel für die Gemeinde werden immer knapper, die teuerste Variante geht auf bis zu 1 Mio. Euro. Der Grundsatzbeschluss gilt immer noch, und der Bgm hat sich zeitnah bemüht ein Gesamtkonzept zu schaffen, für alle Bewohner, denn dieses Konzept gilt für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Als Gemeinde muss auch die Kapazität im Kindergarten und in der Volksschule im Auge behalten werden. Projekte in dieser Größenordnung müssen genau geplant und besprochen werden und brauchen ihre Zeit. Zusammenfassend befürwortet der Bürgermeister den Pflegestützpunkt und erklärt, dass er den eingebrachten Anträgen positiv gegenübersteht, diese allerdings noch erweitern möchte, um die positive Haltung der Gemeinde noch tiefer hervorzuheben.

#### **4. Prüfungsausschuss**

Der Obmann des Prüfungsausschusses Laubner Herbert berichtet über die am 18. Juli 2024 vom Prüfungsausschuss durchgeführte Sitzung unter Beisein der Gemeinderäte Laubner und Höferl und vom Gemeindegassier Liebentritt und VB Laubner. Es wurden die Kosten für die Starkregenereignisse erhoben, und auf die nächste Sitzung vertagt, da nicht alle Rechnungen vorliegen. Die Starkregenereignisse sollen erhoben und bauliche Veränderung geplant werden. Außerdem berichtet Obmann Laubner Herbert über die am 11. September 2024 durchgeführte Sitzung unter Beisein der Gemeinderäte Laubner, Höferl, Köszler und vom Gemeindegassier Liebentritt und VB Laubner. Über die Rechnung RW838 möchte der Prüfungsausschuss eine genaue Aufstellung der erbrachten Leistung, da es sich um das Aufschließungskonzept Mitterwiesen handelt, hat es sich mit TOP 3 erledigt. Die Grünflächen in der Bauernangergasse und am Langackerweg wurden vermessen, und die Flächen wurden nicht eingehalten. Der bestehende Winterdienstvertrag wurde überprüft.

GR Laubner bringt ein, dass der Bgm beauftragt wird, den Winterdienstvertrag neu auszuschreiben, da er aus 2013 ist. Er fragt nach, ob seit der Prüfungsausschusssitzung vom Sept. 2023 etwas bei den Grünstreifen gemacht wurde. Bereits damals hat er die Höhe der Auszahlungsbeträge und die fehlenden schriftlichen Vereinbarungen bemängelt. Es gehört geprüft, ob die Flächen im entsprechenden Ausmaß liegen gelassen werden, bevor die Auszahlung erfolgt. Es müssen Verträge gemacht werden. GR Laubner beauftragte den Bgm. bereits damals, dass diese Verträge nachverhandelt werden und dass die Fläche in dem Ausmaß liegen bleiben sollen.

Bgm. Tiwald bringt ein, dass die Kosten für die Kanalaräumungen in keinem Verhältnis zu den 1.600 Euro Kosten für die liegengelassenen Flächen sind, daher sieht der Bgm. keinen Verhandlungsbedarf. Er erklärt, dass das Ausschreiben von Verträgen der Bürgermeister, der Vorstand oder der Gemeinderat macht. Der Prüfungsausschuss kann Empfehlungen aussprechen, aber keine Arbeitsaufträge. Zum bestehenden



Winterdienstvertrag gibt es keine negativen Rückmeldungen. Die Firma Neissl ist vor Ort und verlässlich. Zum jetzigen Zeitpunkt so kurz vor dem Winter besteht kein Bedarf Änderungen durchzuführen.

Nach umfangreicher Diskussion wurden die Rechnungsprüfungsberichte der beiden Sitzungen, die in Form der Niederschrift verlesen wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

## **5. Pflegestützpunkt (Antrag von 5 Gemeinderäten der SPÖ-Fraktion gem.§ 38 Abs. 4 Bgld. GemO).**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Vbgm. Pangl. Er berichtet, dass von der SOWO ein vorläufiger, unverbindlicher Plan für den Pflegestützpunkt erstellt wurde, der als Beschlussvorlage vorliegt. Der Pflegestützpunkt ist ein Projekt des Landes, wofür die Unterstützung der Gemeinden notwendig ist. Beim Gespräch mit dem LH hat dieser auf ein Ja oder Nein gedrängt, da das Land die erste Projektphase abgeschlossen hat, da er kein Ja vom Bürgermeister erkannt hat, gibt er diesen an eine andere Gemeinde weiter. Vbgm. Pangl hat heute nochmal mit dem LH gesprochen, und dieser hat der Gemeinde noch einige Wochen Zeit gegeben. Nach Rückfrage bei der SOWO wurde die Auskunft erteilt, dass momentan alle anderen Pflegezentren soweit auf Schiene sind. Vbgm. Pangl stellt den Antrag, dass das Vorhaben eines Pflegestützpunktes seitens des Gemeinderates befürwortet und unterstützt wird, mit dem zuständigen Stellen bis 31.10.2024 konkrete Gespräche geführt und weitere Schritte zur Errichtung eines Pflegestützpunktes besprochen werden, alle notwendigen Schritte unternommen werden, und die Umwidmung der gegenständlichen Grundstücke 2171 und 2172 für den Bau eines Pflegestützpunktes unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage befürwortet wird. Nach kurzer Diskussion wird über Abänderungsantrag von Bgm. Tiwald nachstehender Beschluss gefasst:

Bgm. Tiwald stellt dazu einen Abänderungsantrag, dass mit dem Land konkrete Gespräche und Verhandlungen geführt werden, um weitere Schritte zur Errichtung eines Pflegestützpunktes unter Berücksichtigung des vorliegenden Gesamtaufschließungskonzeptes und die Möglichkeit der Mitfinanzierung der Aufschließungskosten zu erörtern. Die Gemeinde Stotzing strebt die Umwidmung der Grundstücke 2171 und 2172 als Teil des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und im Rahmen des Gesamtaufschließungskonzeptes an, wobei die Zustimmung durch die Raumplanungsbehörde erforderlich ist. Für diese Grundstücke sind Bauplätze, Wohnungen/Reihenhäuser, leistbares Wohnen und der Pflegestützpunkt vorgesehen. Ein Erstgespräch wird bis 31.10.2024 erfolgen. Der Antrag wird mit 13 Stimmen angenommen.

## **6. Leistbares Wohnen (Antrag von 5 Gemeinderäten der SPÖ-Fraktion gem.§ 38 Abs. 4 Bgld. GemO).**

Vbgm. Pangl berichtet, dass die Landesimmobilien GmbH mit Ihrer Tochterfirma SOWO Wohnobjekte errichtet, die per Miete langfristig erworben werden können. Der Preis steht von Anfang an fest, da zwischenzeitliche Preissteigerungen nicht relevant sind. Vbgm. Pangl stellt den Antrag, dass seitens der Gemeinde mit der SOWO Gespräche aufgenommen werden, um ein Projekt in dieser Form zu diskutieren, die Möglichkeiten auszuloten und Örtlichkeiten zu prüfen. Nach kurzer Diskussion wird über Abänderungsantrag von Bgm. Tiwald nachstehender Beschluss gefasst:

Bgm. Tiwald stellt dazu einen Abänderungsantrag, dass seitens der Gemeinde Gespräche mit der SOWO aufgenommen werden, um das Projekt Leistbares Wohnen unter Berücksichtigung des vorliegenden Gesamtaufschließungskonzeptes und die Möglichkeit der Mitfinanzierung der Aufschließungskosten zu erörtern sowie eine Bedarfserhebung in der Bevölkerung zu prüfen. Die Gemeinde Stotzing strebt die Umwidmung der Grundstücke 2171 und 2172 als Teil des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Gesamtaufschließungskonzeptes an, wobei die Zustimmung durch die Raumplanungsbehörde erforderlich ist. Für diese Grundstücke sind Bauplätze, Wohnungen/Reihenhäuser, leistbares Wohnen und der Pflegestützpunkt vorgesehen. Der Antrag wird mit 13 Stimmen dafür angenommen.